

NIEDERSCHRIFT

über die 35. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 30.04.2024

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:19 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner durch die Vorsitzende Frau Heilmann.
Die Einladung und die Unterlagen zur gemeinsamen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund und des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 30.04.2024

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung der gemeinsamen Sitzung des KITA Werksausschusses und des Ausschusses für Schule/Kultur und Soziales fest.

Frau Schwarzkopf erhält vor dem Top 5.1 die Möglichkeit, ihre PowerPoint-Präsentation vorzustellen.

Herr Singer merkt an, dass er zu Top 9 eine Info hat.

TOP 3 Gemeinsame Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund und des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

TOP 3.1 Erläuterungen zum Sitzungsverlauf durch die Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund und des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales, Frau Heilmann

Frau Heilmann erläutert den Anwesenden ausführlich den geplanten Sitzungsablauf und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass mehrere Personen ein Rederecht beantragt haben.

Rederechte wurde beantragt von:

- Herrn Lindemann, Geschäftsführer des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e. V.

- Frau Dziejwski, Schulleiterin der Maxim-Gorki-Gesamtschule
- Frau Rose, Elternvertreterin der Grundschule Auf dem Seeberg und dem Hort „Am Hochwald“
- Frau Hauffe, Kitaausschussvorsitzende der Kita „Regenbogen“
- Herrn Jerzembek, Vorsitzender des Seniorenbeirates Kleinmachnow

Frau Heilmann ruft die Ausschussmitglieder zur Abstimmung der einzelnen Rederechte auf.

Allen Rederechten wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4	Beschlüsse des Werksausschusses KITA-Verbund
--------------	---

Frau Heilmann führt kurz in die Thematik ein.

Frau Hauffe, Kitaausschussvorsitzende der Kita „Regenbogen“, nimmt ihr Rederecht wahr.

TOP 4.1	Verlängerung des Pachtvertrages Kita "Regenbogen", Kapuzinerweg 20	DS-Nr. 051/24
----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt für die Kita „Regenbogen“, Kapuzinerweg 20, 14532 Kleinmachnow, das im aktuellen Pachtvertrag verankerte Optionsrecht auszuüben und die Pachtdauer bis zum 31.07.2028 zu verlängern.

Herr Grubert erläutert die Beschlussvorlage, die in Absprache mit der Werkleiterin des KITA-Verbundes Frau Feser, verfasst wurde.

Herr Templin freut sich, dass der Bürgermeister diesen Antrag eingebracht hat und hält fest, dass er ziemlich deckungsgleich und im Sinne der BIK-Fraktion ist. Er teilt mit, dass er bei einem positiven Abstimmungsergebnis dieses Beschlusses, seinen bzw. den Antrag der BIK-Fraktion zurückziehen wird.

Frau Gringmuth fragt den Bürgermeister, ob durch die Verlängerung des Pachtvertrages der Kita „Regenbogen“, die Kita „Waldhäuschen“ als erstes geschlossen wird und wie der Pachtvertrag gestaltet ist. Sie formuliert, dass keiner wüsste, wie sich die Kinderzahlen entwickeln und erfragt, ob dieser Vertrag bis zum Ende dieser Zeit, also dem 31.07.2028, laufen wird?

Herr Grubert teilt mit, dass wenn die Option der Pachtvertragsverlängerung genutzt wird, der Vertrag bis zum 31.07.2028 läuft. Wenn die Kita nicht mehr genutzt wird, muss die Pacht weitergezahlt werden, es sei denn, dass der Eigentümer diese erlässt. Zur Kita „Waldhäuschen“ kann an dieser Stelle gar nichts weitergesagt werden und das Thema wird sicherlich im KITA Werksausschuss weiter besprochen werden.

Herr Singer merkt an, dass die Frage von Frau Gringmuth berechtigt ist und fragt bei Frau Feser außerdem nach, wie viele freie Plätze der KITA-Verbund momentan hat. Weiterhin möchte er wissen, wie mit den Eltern kommuniziert wird, bei denen die Kinder jetzt und

zum Vertragsende noch die Kita „Regenbogen“ besuchen. Ihm ist es wichtig, die Kommunikation und den Prozess besser zu gestalten als in den letzten Jahren.

Frau Linke ist es wichtig, dass im Beschlussvorschlag der 31.08.2028 festgehalten wird.

Herr Grubert teilt mit, dass juristisch die Vertragsverlängerung bis 31.07.2028 festgelegt ist. Er wird sich aber noch dieses Jahr mit dem Eigentümer in Verbindung setzen und wenn möglich, für die notwendigen Rückbauten, wie in der Beschlussbegründung ausgewiesen, eine zusätzliche Verlängerung bis zum 31.08.2028 oder sogar noch einem weiteren Monat länger anstreben.

Weiterhin schließt er die Option nicht aus, dass man, sollte der Bedarf in 2027 weiterhin bestehen, mit dem Eigentümer noch einmal den Kontakt aufnimmt, um eventuell den Vertrag über das Jahr 2028 zu verlängern.

Frau Feser teilt Herrn Singer auf seine Fragen mit, dass der KITA-Verbund mit heutigem Stand 53 freie Plätze hat. Allerdings gibt es dabei 3 Eltern, die die Entscheidung zum Beschluss der Kita „Regenbogen“ erst einmal abwarten wollten. Im Hinblick auf das Auslaufen des Pachtvertrages verweist sie auf den vorletzten Absatz der Beschlussvorlage und merkt an, dass es aus ihrer Sicht sehr wichtig ist, das pädagogische Konzept der Einrichtung zu retten. In dem Moment, in dem der Pachtvertrag verlängert wird (im Herbst 2024), muss die Verwaltung unmittelbar mit der neuen Gemeindevertretung in die Diskussion gehen. Dabei muss geklärt werden, wie es mit diesem Objekt, den Menschen und dem pädagogischen Konzept weiter gehen soll. Das Objekt ist baulich bzw. energetisch nicht im besten Zustand. Die Einrichtung ist nur bedingt für Inklusion geeignet. Die gesamten Bauunterhaltskosten werden vom KITA-Verbund getragen. Sollten es weitere Bedarfe bei den Kinderzahlen geben und man mit dem Eigentümer über 2028 nachverhandeln wollen, darf man diesen Kostenfaktor nicht außer Betracht lassen. Sie stimmt Herrn Singer zu, dass für die Kinder, die jetzt bereits in der Kita betreut werden und dies auch noch in 2028 werden, eine verlässliche Lösung gefunden werden muss.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligten sich Herr Templin, Frau Gringmuth, Herr Singer, Frau Linke, Frau Heilmann, Frau Schwarzkopf, Herr Grubert und Frau Feser.

Frau Heilmann ruft zu Abstimmung der Drucksache auf und weist explizit darauf hin, dass bei diesem Beschluss nur die Ausschussmitglieder des Werksausschusses abstimmen dürfen:

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – Mehrheitlich beschlossen.

TOP 4.2

Verlängerung des Mietvertrags für die Kita "Regenbogen" Kapuzinerweg 20, 14532 Kleinmachnow - Antrag der BIK Fraktion

DS-Nr. 041/24

Der Bürgermeister wird beauftragt, umgehend die Option zur Verlängerung des Mietvertrags bis zum 31. August 2028 für die Kita Regenbogen, Kapuzinerweg 20, wahrzunehmen.

Herr Templin zieht den Antrag zurück.

Frau Heilmann teilt mit, dass bei ihr, obwohl das Thema Kita „Waldhäuschen“ nicht auf der Tagesordnung steht, mehrere Eltern um Rederecht gebeten haben. Sie fragt Frau Hartmann-Schlemm, Mutter von Kindern aus der Kita „Waldhäuschen“, ob sie das Rederecht heute, anstatt auf der nächsten KITA Werksausschuss-Sitzung, nutzen möchte.

Frau Hartmann-Schlemm man möchte ihr Rederecht nutzen.

Frau Heilmann bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung des Rederecht.

Dem Rederecht wurde einstimmig zugestimmt.

Frau Hartmann-Schlemm nimmt ihr Rederecht wahr.

TOP 5

Beschlüsse des Werksausschusses KITA-Verbund und des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Frau Rose erhält Rederecht für die Grundschule Auf dem Seeberg und den Hort am Hochwald.

Frau Dziejewski erhält Rederecht für die Maxim-Gorki-Gesamtschule.

Herr Jerzembek erhält Rederecht für den Seniorenbeirat.

Frau Schwarzkopf zeigt eine Präsentation zu Kinderzahlen.

An der **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligten sich Frau Schwarzkopf, Frau Linke, Herr Grubert, Frau Heilmann, Frau Feser, Herr Bültermann, Frau Richel, Frau Winde, Frau Müller-Endres und Herr Singer.

Herr Bültermann gibt zu Protokoll:

„Die emotionale Aufgeladenheit der Eltern mit ihren Kindern und dem Kollegium der Grundschule Auf dem Seeberg lässt kaum Raum für faktisches Argumentieren. Der Zeitpunkt, die Art und Weise der Kommunikation bzw. der Nichtkommunikation war und ist im höchsten Maße deplatziert. Eine Gemengelage der Probleme überschattet jede ruhig geführte Debatte.

Die Haltung meiner Fraktion hat sich in der Phase anbahnender Entwicklungen nicht geändert. Wir gehen von einer sinkenden Zahl von schulpflichtigen Kindern in unserer Gemeinde aus. Wir halten die Zahlen der Verwaltung für valide und müssen damit umgehen, wie wir damit eine zukunftsorientierte Schulentwicklung in Kleinmachnow organisieren. Entsprechend der Kapazitäten an Grundschulplätzen in Kleinmachnow gibt es an zwei Einrichtungen des Ortes Möglichkeiten einer Konzentration.

Die Grundschule Auf dem Seeberg entstand unter dem Druck des Bevölkerungszuwachses nach 1990. Sie wurde errichtet, um den schnell zunehmenden Bedarf an Grundschulplätzen zu befriedigen. Schon damals wusste man, dass dies ein temporärer Bedarf sein würde und errichtete diese Schule in Modulbauweise, um sie bei Bedarf auch anderen Nutzungsformen zuordnen zu können.

Die Steinweg Grundschule und die Eigenherd-Europaschule sind in ihren Errichtungsbeschlüssen 3, bzw. 4-zügig. In den letzten Jahren wurde, um die Investitionen zu rechtfertigen, die 2-Zügigkeit der Grundschule auf dem Seeberg organisiert. Das ging zu Lasten der möglichen Zügigkeit der anderen Grundschulen.

Um aus den Fehlern der Kommunikation zu lernen, soll eine heterogene Arbeitsgemeinschaft gebildet werden, bestehend aus Elternvertretern der Grundschulen, deren Schulleitungen, dem KITA-Verbund und der Verwaltung. Sie soll der mittel- und langfristige Schulentwicklung des Ortes beratend und mit Empfehlungen zur Seite stehen.

Ziel schon jetzt ist es, anstatt des Horterweiterungsbaus die Fläche für Unterrichts-Container für die Fläche neben Carat zu widmen. Diese Container nehmen der Grundschule und deren Entwicklung den Druck einer kurzfristigen Entscheidung.

Die größeren Grundschulen werden dann nach Konzentration auf zwei Grundschulstandorten die notwendigen Hortplätze zu schaffen haben. Für mindestens zwei Schuljahre (25/26 u. 26/27) werden keine zusätzlichen Hortplätze zu schaffen sein.“

Herr Grubert präsentiert aktuelle Kinderzahlen und erläutert diese. Die Zahlen werden auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 5.1	Kommunale Schulplanung - Errichtung von Containern für die Maxim-Gorki-Gesamtschule Kleinmachnow	DS-Nr. 056/24
----------------	---	----------------------

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe *Schul- und Hortentwicklung* einzurichten.

Das Thema der Arbeitsgruppe soll die kommunale Schulplanung unter Betrachtung der Auswirkungen der sinkenden Schülerzahlen nach den derzeitigen Meldedaten sein. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Entwicklung einer dauerhaften Lösung für die Raumdefizite der Maxim-Gorki-Gesamtschule sein.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe sind folgende Personen vorgesehen:

1. Bürgermeister
2. Fachbereichsleitung Schule/Kultur/Soziales
3. Leitung des KITA-Eigentriebes
4. Je ein Mitglied aus einer Fraktion
5. Jeweils ein Mitglied der Schulleitung aller Schulen in kommunaler Trägerschaft
6. Jeweils ein Mitglied der Gesamtelternkonferenz

2. Für die Maxim-Gorki-Gesamtschule sollen auf der Freifläche neben dem CARAT Schulcontainer zur Verfügung gestellt werden. Die Container sollen übergangsweise das Raumproblem der Maxim-Gorki-Gesamtschule lindern. Die Verwaltung wird prüfen, wieviel Schulräume durch Container auf dieser Fläche errichtet werden können und einen Errichtungsbeschluss vorbereiten. Die Container sollen angemietet werden.

Frau Müller-Endres führt in die Drucksache ein. Zeitgleich wird vorgeschlagen, Frau Hannibal als Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung mit in die Arbeitsgruppe zu nehmen und dies in der Drucksache zu ergänzen.

Frau Heilmann empfiehlt auch die Leitungen der Horte mit in die Arbeitsgruppe aufzunehmen. Frau Heilmann schlägt eine getrennte Abstimmung vor.

Herr Templin führt kurz in den Antrag der BIK ein.

Frau Schwarzkopf zieht den Antrag DS-Nr. 038/24 zurück.

-PAUSE-

TOP 5.1.1 DS-Nr. 056/24 - Abstimmung Punkt 1

Zur Abstimmung Teil 1 – Mit Änderungen der Verwaltung

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe *Schul- und Hortentwicklung* einzurichten.
Das Thema der Arbeitsgruppe soll die kommunale Schulplanung unter Betrachtung der Auswirkungen der sinkenden Schülerzahlen nach den derzeitigen Meldedaten sein. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Entwicklung einer dauerhaften Lösung für die Raumdefizite der Maxim-Gorki-Gesamtschule sein.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe sind folgende Personen vorgesehen:

7. Bürgermeister
8. Fachbereichsleitung Schule/Kultur/Soziales
9. Leitung des KITA-Eigentriebes
10. Je ein Mitglied aus einer Fraktion
11. Jeweils ein Mitglied der Schulleitung aller Schulen in kommunaler Trägerschaft
12. Jeweils ein Mitglied der Gesamtelternkonferenz
- 13. Jeweils ein Mitglied der Hort-Leitungen aller Horte des Eigenbetriebes**
- 14. Mitarbeiterin für Partizipation und Kinder- und Jugendbeteiligung der Gemeinde Kleinmachnow**

Abstimmungsergebnis zu Teil 1:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich beschlossen.

TOP 5.1.2 DS-Nr. 056/24 - Abstimmung Punkt 2

Abstimmung Teil 2 – Mit Änderungen der Verwaltung

2. Für die Maxim-Gorki-Gesamtschule sollen auf der Freifläche neben dem CARAT Schulcontainer zur Verfügung gestellt werden. Die Container sollen übergangsweise das Raumproblem der Maxim-Gorki-Gesamtschule lindern. ~~Die Verwaltung wird prüfen, wieviel Schulräume durch Container auf dieser Fläche errichtet werden können und einen Errichtungsbeschluss vorbereiten.~~ Die Container sollen angemietet werden.

Die Verwaltung wird prüfen, wie viele Container auf der Freifläche neben dem CARAT zur Verfügung gestellt werden können, um für die Maxim-Gorki-Gesamtschule sowie für den Hort am Hochwald eine best- und schnellstmögliche vorübergehende Lösung zu schaffen. Ggf. wird die Verwaltung einen Errichtungsbeschluss zur Umsetzung einreichen.

Abstimmungsergebnis zu Teil 2:

3 Zustimmungen / 5 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich abgelehnt.

TOP 5.2	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-000978, Erweiterung Hort "Am Hochwald" auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 in Modulbauweise	DS-Nr. 027/24
----------------	--	----------------------

Das auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 geplante Bauvorhaben „Erweiterung Hort „Am Hochwald“ in Modulbauweise“ (Maßnahme-Nr. 000978) wird aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen gemäß Daten der Schulentwicklungsplanung und aufgrund der deutlich gestiegenen Gesamtkosten, die nach dem Ausschreibungsergebnis zu Los 2 zu erwarten sind, nicht weiterverfolgt.

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 068/22 vom 30.06.2022 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – Mehrheitlich abgelehnt.

TOP 5.3	Bauvorhaben "Erweiterung Hort am Hochwald", Adolf-Grimme-Ring 1 - Ausschreibung - Antrag der BIK Fraktion	DS-Nr. 042/24
----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, umgehend die Bauleistungen gemäß des ursprünglich geplanten Bauvorhabens M-000597 (DS-Nr. 129/18 und DS-Nr. 106/21) auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring1 auszuschreiben.

Die bisher für das Vorhaben gemäß der ursprünglichen Planung berechneten Kosten in Höhe von 3.699.609,00 € (s. DS-Nr. 009/22) sind als Verpflichtungsermächtigung verteilt auf 2 Jahre einzustellen.

Die Beschlüsse DS-Nr. 025/22 und DS-Nr. 068/22 werden aufgehoben.

Schadensersatzansprüche gegen das Planungsbüro PST GmbH wegen grob fahrlässig falscher Kostenberechnung sind von der Verwaltung zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich beschlossen.

TOP 5.4	Übergangslösung Hortneubau Grundschule "Auf dem Seeberg" - Antrag der Fraktion B90/Grüne	DS-Nr. 038/24
----------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob anstelle von Modulbauten auf sogenannte Kita-Container für die dringend benötigte Horterweiterung der Grundschule Auf dem Seeberg ausgewichen werden kann.

Der Gemeindevertretung sind die Ergebnisse der Prüfung, inklusive der finanziellen Auswirkungen/Entlastungen für den Haushalt, spätestens in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai 2024 vorzustellen, wenn möglich schon früher.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Ende der gemeinsamen Sitzung

TOP 6 Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales vom 05.03.2024

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Einwände zur Niederschrift vor. Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses vom 05.03.2024 wird festgestellt.

TOP 7 Informationen und Mitteilungen der Verwaltung

Frau Müller-Endres weist darauf hin, dass allen der neue Kultur-Flyer ausgeteilt wurde. Sie informiert, dass Frau Kroemer derzeit das 2. Inklusionsfest am 31.05.2024 in der Zeit von 15.00-22.00 Uhr organisiert.

Vorab findet am 27.05.2024 ein inklusives Malen auf dem Rathausmarkt mit Schülerinnen und Schülern und sowie der Lebenshilfe e.V. statt, welches mit tollen Kunstwerken aus Kreide schon auf das Inklusionsfest einstimmen soll.

Zum 2. Inklusionsfest haben alle Mitglieder des Ausschusses bereits eine Einladung erhalten. Ein Handzettel zum Fest wurde ebenfalls ausgeteilt. Das Rathaus-Laufteam sucht für den Spendenlauf auf dem Inklusionsfest noch Spendengeber. Frau Müller-Endres hofft auf weitere Gemeindevertreter/innen, die sich bereiterklären, als Sponsoren für die Läufer des Rathauses aufzutreten.

Frau Müller-Endres informiert, dass am 22.07.2024 wieder der Kino-Sommer startet, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt Schulfilme.

Des Weiteren informiert Frau Müller-Endres über das Jugendbudget, welches am 25.04.2024 zur Abstimmung im CARAT kam. Es werden 6 Projekte gefördert. Ein Projekt „Rentnerfreude“ beinhaltet im Antrag, dass Schülerinnen der Waldorfschule den Senioren in naheliegenden Seniorenheimen jeweils einen schönen Nachmittag bereiten wollen, welcher musikalisch begleitet werden soll.

TOP 8 Beschlüsse des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

TOP 8.1 Restrukturierung und Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule, Förster-Funke-Allee 106 - Höchste Priorität für den Errichtungsbeschluss - Antrag der BIK Fraktion DS-Nr. 046/24

Der Bürgermeister wird beauftragt, dem mit der DS-Nr. 005/23 am 9. Februar 2023 gefassten Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung eines Errichtungsbeschlusses mit höchster Priorität nachzukommen. Jedes andere Bauvorhaben, mit Ausnahme des Hort-Neubaus, sind nachrangig zu bearbeiten.

Herr Templin führt kurz in die Druckvorlage ein und erläutert den Inhalt.

An der **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligten sich Herr Bültermann, Herr Singer, Frau Richel, Herr Templin, Frau Linke und Herr Grubert.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich beschlossen.

TOP 8.2	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-001100, denkmalgerechte Sanierung und Umbau der ehemaligen ev. Auferstehungskirche Jägerstieg 2 zu einem Museum und einer kulturellen Begegnungsstätte	DS-Nr. 029/24
----------------	--	----------------------

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 064/24 vom 05.10.2023 wird zu Punkt 3) wie folgt geändert (Änderungen sind hervorgehoben):

- 3) Für das Vorhaben ist die Baugenehmigung zu beantragen, parallel sind die Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) durch das beauftragte Büro erarbeiten zu lassen. Über die Weiterführung der Maßnahme entscheidet die Gemeindevertretung nach Erteilung der Baugenehmigung durch Beschluss.

Herr Dr. Lindemann, Geschäftsführer vom Museumsverband Brandenburg erhält Rede-recht.

An der **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligten sich Herr Singer, Herr Templin, Frau Winde, Frau Richel, Frau Linke, Herr Grauwinkel, Frau Schwarzkopf und Frau Heilmann.

Frau Winde gibt zu Protokoll:

„Ich weise auf das Förderverfahren „KulturInvest 2024“ des BKM hin, in dem u.a. Restaurierungen und Umbaumaßnahmen im Kulturbereich gefördert werden. Die Antragsfrist läuft am 14.06.2024 ab.

Weiterhin weise ich auf ein zweites Förderprogramm des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung für Kultureinrichtungen hin, wo Gelder aus dem Fond für europäische Entwicklung zur Verfügung gestellt werden. Eine Rücksprache mit Herrn Ernsting zu den Förderprogrammen ist schon erfolgt. Herr Ernsting versicherte, dass alle Fördergelder abgerufen werden, sofern das möglich ist. Es wird aber darum gebeten, dass sich auch Frau Müller-Endres der Sache mit den möglichen Förderungen annimmt und über die Stände zu den Förderungen in jeder einzelnen SKS-Ausschusssitzung informiert, auch dann, wenn es nichts Neues zu berichten gibt, so dass wir hier ein transparentes Verfahren haben.“

Herr Singer stellt den Antrag, die Nutzungserlaubnis wieder zu beantragen.

Frau Heilmann formuliert folgende Maßgabe:

Der Bürgermeister wird beauftragt die zwischenzeitliche Nutzung der ehemaligen Auferstehungskirche (Stand Sep. 2023) zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – Mehrheitlich beschlossen.

TOP 8.3	Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben "Denkmalgerechte Sanierung und Umbau der ehemaligen Evangelischen Auferstehungskirche Jägerstieg 2 zu einem Museum und einer kulturellen Begegnungsstätte" - Aufhebungsbeschluss - Antrag der BIK Fraktion	DS-Nr. 044/24
----------------	--	----------------------

Herr Templin zieht den Antrag zurück.

TOP 9	Informationen der Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder
--------------	--

Herr Singer vergewissert sich bei der Verwaltung, dass der Seniorenbeirat in der Steuerungsgruppe des Familienzentrums Mitglied ist.

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder
---------------	---

Es liegen keine Anfragen vor.

Kleinmachnow, den 22.05.2024

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales und des KITA-Werksausschusses

Anlagen